

Wissenswertes über die **KARLMÖLLERSTIFTUNG**

Die Gründung der Stiftung

Die Idee zur Gründung einer Stiftung zur Mobilisierung des Erfinder- und Forschungspotenzials im Handwerk geht zurück auf Karl Möller (1919 -1993). Karl Möller, geboren als Sohn eines Zimmermanns, erlernte ebenfalls dieses Handwerk und leitete ab 1950 den seit 1813 bestehenden Familienbetrieb. Zeitgleich engagierte sich Karl Möller politisch und gehörte von 1955 bis 1978 als Abgeordneter dem Niedersächsischen Landtag an und war von 1965 bis 1970 Wirtschaftsminister in Niedersachsen.

Mit dem Anspruch, Wissenschaft und Forschung, Berufsbildung, Umweltschutz, Kunst und Kultur im Handwerk in Niedersachsen zu fördern, wurde die Stiftung auf Betreiben Karl Möllers durch die Mitgliederversammlung des Gesamtverbandes Handwerk Niedersachsen e.V. jetzt Unternehmensverbände Handwerk Niedersachsen e.V. am 27. August 1981 ins Leben gerufen. 1983 wurde erstmalig der "Innovationspreis des Niedersächsischen Handwerks" verliehen. Seit dieser Zeit konnten bereits 75 Preisträger der Öffentlichkeit anschaulich dokumentieren, dass das niedersächsische Handwerk ideenreich, kreativ und vor allem innovativ ist.

Ziel der Stiftung

Durch die alle drei Jahre stattfindende Ausschreibung und die in einer Festveranstaltung erfolgende Verleihung des „Innovationspreises des Niedersächsischen Handwerks“ verfolgt die Karl-Möller-Stiftung zwei Ziele: Zum einen sollen die handwerklichen Erfinder- und Forschungsreserven erschlossen und gefördert werden. Zum anderen soll der Öffentlichkeit anhand der ausgezeichneten Ideen das innovative Potenzial der verschiedenen Handwerksbereiche verdeutlicht werden.

Aufbau der Stiftung

Vorstand und Kuratorium der rechtsfähigen Stiftung des privaten Rechts sind mit Persönlichkeiten aus dem Bereich der Handwerksorganisation besetzt. Der jeweilige Ministerpräsident des Landes Niedersachsen übernimmt die Schirmherrschaft für die Stiftung.

Wer entscheidet über die Vergabe des Innovationspreises?

Grundsätzlich entscheidet der Vorstand der Karl-Möller-Stiftung. Dabei wird er jedoch von einer Jury unterstützt, die diese Entscheidung vorbereitet. Ihr Vorsitzender ist der Leiter des Heinz-Piast-Institutes für Handwerkstechnik (HPI) an der Leibniz Universität Hannover. Die Jury ist unabhängig und lediglich an die vom Kuratorium der Stiftung aufgestellten Bewertungskriterien gebunden. Diese Bewertungskriterien und die Teilnahmebedingungen finden Sie in den beigefügten „Richtlinien zur Verleihung des Innovationspreises des Niedersächsischen Handwerks“.

Wie läuft das Beurteilungsverfahren der Jury?

Nach einer Vorprüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit und Plausibilität erfolgt die konkrete Bewertungsarbeit der Jury, die im Bedarfsfall auch das Votum externer Sachverständiger einholt, oder Prüfungen vor Ort selbst vornimmt.

Bewertet wird ausschließlich die Qualität der eingereichten Arbeiten. Die Zugehörigkeit der Bewerber zu einem bestimmten Beruf, Kammerbereich oder Betrieb hat auf die Bewertung keinen Einfluss.

Auf diese Weise entsteht der Vorschlag der Jury für die Preisträger, der dann dem Vorstand der Stiftung zur Entscheidung vorgelegt wird. In einem Vorstandsbeschluss wird abschließend über die Preisvergabe entschieden.

Welche Preise werden 2019 vergeben?

Es werden drei Betriebe ausgezeichnet – über jeden Betrieb und dessen preisgekrönte Innovation wird ein Imagefilm erstellt, der bei der Preisverleihung zu sehen sein wird und der selbstverständlich den Preisträger-Betrieben zur Verfügung gestellt wird.

Wie erfolgt die Preisvergabe?

Die ausgewählten Arbeiten werden im Rahmen einer Festveranstaltung am 06. November 2019 öffentlich ausgezeichnet. Die Preise werden überreicht im Beisein des Schirmherren, dem Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen.

